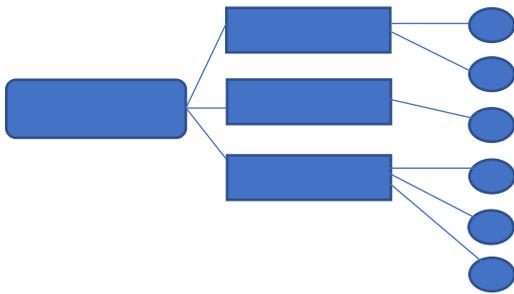


# Kreativitätstechniken

## Hierarchisches Mind-Map

### Definition

Wie bei einem Mind-Map werden auch hier Zusammenhänge grafisch dargestellt. Aber im Gegensatz zum gewöhnlichen Mind-Map, besitzt das «Hierarchische Mind-Map» eine Reihenfolge und somit auch ein Anfang und Schluss. Es werden zum gegebenen Haupttitel die wichtigsten Untertitel erarbeitet, welche dann in weiteren Abstufungen detaillierter werden.



### Vorgehen

1. Hauptthema bestimmen und sich Unterthemen dazu überlegen.
2. Das hierarchische Mind-Map beginnen. Da das Mind-Map eine Reihenfolge hat, zeichnet man es in eine Richtung, z.B. links nach rechts. Zuerst das Hauptthema links, rechts daneben passende Unterthemen. Es werden Stichworte und keine Sätze verwendet.
3. Die einzelnen Themen können mit Linien verbunden werden.

### Weitere Vorschläge

- Physiologische Prozesse laufen oft in einem Feedback Loop oder interagieren an bestimmten Stellen miteinander. Auch wenn dies nicht vorgesehen ist, kann man auch dies in so einem Mind-Map auch einzeichnen. Hierfür sollte man Pfeile in das Mind-Map einfügen!
- Formen und Farbcodes benutzen für mehr Visualisierung.
- Sich zuerst ein nicht hierarchisches Mindmap oder eine Liste erstellen, damit klarer wird, wie die Struktur des Mind-Maps sein soll.
- Wenn man ein detailliertes Abbild eines Ablaufes erstellen möchte, könnte auch ein Flussdiagramm eine gute Alternative sein.

## Anwendung

Ein hierarchisches Mind-Map ist in erster Linie ein Tool, um Übersicht zu gewinnen und Struktur zu gewinnen. Aus diesem Grund eignet es sich sehr für den Einstieg oder den Abschluss einer Lektion oder wann immer der Fokus vom Detail zurück auf das Gesamte, respektive Zusammenhänge gelenkt werden soll.

Man sollte sich überlegen, wie viel Zeit man für das Erarbeiten eines Mind-Maps verwenden möchte und was das Ziel dahinter ist. Da es sich auch um eine Kreativitätstechnik handelt, sollte man sich auch überlegen, inwiefern es ein Richtig oder Falsch gibt.

Es gibt verschiedene Varianten, um Mind-Maps am Computer zu erstellen. Eine handschriftliche Form kann jedoch schneller sein und genauso gut Übersicht verschaffen.

| <b>Für mich als Lehrperson</b>   | <b>Für SuS</b>   |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Beim Erstellen von Lernzielen (Handlungs-, Anwendungs-, Grundlagenwissen)</li><li>• Planung eines Themenblocks (Hauptthema, Unterthemen, ...)</li><li>• Planung einer Lektion (Einzelne Themen, aber auch zeitliche Abläufe)</li><li>• Analyse</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick und Zusammenfassung (visuell erfahren welche Themen wie zusammenhängen, vor oder nach dem behandeln des Blocks)</li><li>• Wissensüberprüfung</li><li>• Vorträge und Textarbeiten strukturieren und planen</li><li>• Analyse/Reflexion von Arbeitssituationen</li></ul> |